





## KENNZAHLEN DER VOLKSBANK WIEN AG

EUR Mio.	30.06.2024	31.12.2023	31.12.2022
<b>Konzernbilanz</b>			
Bilanzsumme	14.747	15.100	14.460 *
Forderungen an Kunden	5.937	5.817	5.481
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.345	6.532	6.765
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.265	3.323	1.723
Nachrangige Verbindlichkeiten	888	402	399
<b>Eigenmittel</b>			
Hartes Kernkapital (CET1)	815	781	676 *
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	220	220
<b>Kernkapital</b>	<b>815</b>	<b>1.001</b>	<b>896 *</b>
Ergänzungskapital (T2)	756	300	380
<b>Eigenmittel</b>	<b>1.571</b>	<b>1.301</b>	<b>1.276 *</b>
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	4.120	3.850	3.400
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	18	23	21
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	662	662	597
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	12	9	13
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>4.812</b>	<b>4.543</b>	<b>4.032</b>
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>16,9 %</b>	<b>17,2 %</b>	<b>16,8 % *</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>16,9 %</b>	<b>22,0 %</b>	<b>22,2 % *</b>
<b>Eigenmittelquote</b>	<b>32,7 %</b>	<b>28,6 %</b>	<b>31,7 % *</b>
<b>Ergebnisse</b>			
	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>	<b>1-6/2022</b>
Zinsüberschuss	81,8	87,3	56,2
Risikovorsorge	-26,5	3,3 *	2,4 *
Provisionsüberschuss	38,3	32,2	31,0
Handelsergebnis	4,0	1,3	1,3
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	0,6	-0,6	-0,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	69,0	69,5	56,9
Verwaltungsaufwand	-128,5	-112,7	-101,4
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0,4	1,7	-0,1
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>39,1</b>	<b>82,0 *</b>	<b>46,1 *</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,8	-10,9 *	-5,9 *
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>39,9</b>	<b>71,2 *</b>	<b>40,2 *</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>39,9</b>	<b>71,2 *</b>	<b>40,2 *</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>65,2</b>	<b>77,1</b>	<b>43,8</b>
<b>Ratios</b>			
	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>	<b>1-6/2022</b>
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>66,5 %</b>	<b>59,2 % *</b>	<b>69,7 % *</b>
<b>ROE vor Steuern</b>	<b>7,8 %</b>	<b>16,3 % *</b>	<b>9,9 % *</b>
<b>ROE nach Steuern</b>	<b>8,0 %</b>	<b>14,2 % *</b>	<b>8,6 % *</b>
<b>Net Interest Margin</b>	<b>1,1 %</b>	<b>1,2 %</b>	<b>0,7 %</b>
<b>NPL Ratio</b>	<b>4,2 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>1,5 %</b>
<b>Leverage Ratio</b>	<b>6,0 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>6,0 %</b>
<b>Net Stable Funding Ratio</b>	<b>196,0 %</b>	<b>172,4 %</b>	<b>199,1 %</b>
<b>Liquidity Coverage Ratio</b>	<b>181,3 %</b>	<b>182,7 %</b>	<b>232,3 %</b>
<b>Loan Deposit Ratio</b>	<b>96,6 %</b>	<b>97,2 %</b>	<b>84,2 %</b>
<b>Coverage Ratio I</b>	<b>29,0 %</b>	<b>29,1 %</b>	<b>34,6 %</b>
<b>Coverage Ratio III</b>	<b>112,1 %</b>	<b>104,1 %</b>	<b>104,8 %</b>
<b>Ressourcen</b>			
	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>	<b>1-6/2022</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>1.273</b>	<b>1.234</b>	<b>1.259</b>
Hievon Inland	1.273	1.234	1.259
	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Ultimo-Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>1.282</b>	<b>1.265</b>	<b>1.237</b>
Hievon Inland	1.282	1.265	1.237
<b>Anzahl Vertriebsstellen</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>54</b>
Hievon Inland	54	54	54
<b>Kundenanzahl</b>	<b>297.912</b>	<b>298.994</b>	<b>308.379</b>

Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt. Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen [CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen] im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beschreibt das Verhältnis der hochliquiden Aktiva zum Nettoabfluss der nächsten 30 Tage unter Annahme eines Stress-Szenarios. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen und Festgeldern. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

\* Die Vorjahresperioden wurden gemäß IAS 8 angepasst.

# INHALT

## VOLKSBANK WIEN AG HALBJAHRESFINANZBERICHT

---

- |   |  |
|---|--|
| <b>4</b> Halbjahreslagebericht für das 1. Halbjahr 2024                                 | <b>14</b> Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung  |
| <b>4</b> Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage                 | <b>15</b> Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2024  |
| <b>9</b> Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens | <b>16</b> Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital  |
|   | <b>17</b> Verkürzte Konzerngeldflussrechnung   |
|   | <b>19</b> Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2024 |
|   | <b>39</b> Bilanzaid  |
|   | <b>40</b> Impressum  |
-



# KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2024

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Geschäftsverlauf

Der VOLKSBANK WIEN Konzern (VBW Konzern) blickt auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024.

Nach dem Erreichen des Zinszenits konnte der Zinsertrag auf hohem Niveau gehalten werden. Die gegenüber dem Vergleichszeitraum durchschnittlich höher verzinsten Einlagen führten zu einem geringfügigen Rückgang beim Zinsüberschuss auf EUR 81,8 Mio. Demgegenüber konnte der Provisionsüberschuss um 18,7 % auf EUR 38,3 Mio. gesteigert werden. Die Steigerung bei den Provisionen ist vorrangig auf das Kredit- und Depotgeschäft sowie das Girogeschäft und den Zahlungsverkehr zurückzuführen.

Kehrseite des raschen und starken Zinsanstiegs sind vor allem die gestiegenen Risikovorsorgen. Die Situation am heimischen Immobilienmarkt ist nach wie vor angespannt. Es besteht weiterhin eine große Lücke zwischen Angebot und Nachfrage, bzw. gibt es einen großen Unterschied in den Preisvorstellungen zwischen Verkäufer und Käufer. Während das hohe Zinsniveau sowie im Privatkundengeschäft die KIM-Verordnung weiterhin dämpfend auf die Nachfrage wirken, lassen andererseits hohe Grund- und Baukosten im Neubau kaum Spielraum für niedrigere Verkaufspreise. All diese Umstände führten im 1. Halbjahr 2024 zu einer Verschlechterung der Qualität im Real Estate Portfolio des Volksbanken Verbundes, und dort vor allem bei den Wohnimmobilien. Nicht ganz so deutlich ist die Verschlechterung bei den Handels- und Gewerbeimmobilien. Die Risikokennzahlen waren abgesehen von den Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Eintrübung insbesondere geprägt durch Kreditausfälle von einzelnen größeren Exposures. Die Risikovorsorgen im VBW Konzern liegen zum Halbjahr bei EUR -26,5 Mio., hiervon rd. EUR -18 Mio. aus neuen NPLs bzw. NPL-Neubewertungen (inkl. Direktabschreibungen). Im Performing Portfolio waren Ratingverschlechterungen und Staging-Effekte die Folge. Innerhalb des Performing-Portfolios beträgt die Zuführung an Risikovorsorgen rd. EUR -9 Mio. Zur Ermittlung der Kreditrisikovorsorgen verweisen wir auf die Angaben in den Notes im Konzernbericht 2023.

Das Geschäftsmodell des Volksbanken-Verbundes und somit auch des VBW Konzerns ist seit über 170 Jahren durch die Konzentration auf alle Regionen Österreichs der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Die Volksbanken begreifen daher den Trend und die steigende Bedeutung der Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft als Chance.

Der VBW Konzern hat sich zu dem Pariser Klimaschutzabkommen bekannt und ein umfassendes Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ bereits in die Linie überführt, um ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken. Die daraus resultierenden Maßnahmen wird die VBW auch in der Zukunft begleiten.

Im Kundengeschäft liegt die Konzentration des VBW Konzerns in diesem herausfordernden Umfeld weiterhin auf der hohen Beratungsqualität im Kundengeschäft, welche durch verstärkte Digitalisierung des Vertriebs unterstützt wird. Mit der Volksbank-Videoberatung erhalten die Kunden beispielsweise die gleiche persönliche, vollumfassende, individuelle und professionelle Beratung wie bei einem Filialbesuch. Mit der App „hausbanking“ hat die VBW ein sehr wettbewerbsfähiges Produkt am Markt.

Zur Stärkung der Eigenmittel hat die VBW im März 2024 eine EUR 500 Mio. Benchmark Tier 2 Anleihe mit einer Laufzeit von 10,25 Jahren und einem einmaligen Kündigungsrecht nach 5,25 Jahren platziert. Die Transaktion stieß auf großes Interesse am Markt, 170 Investoren und ein finales Orderbuch von EUR 2,09 Mrd. sorgten am Ende dafür, dass die Emission mit einem attraktiven Spread von +310 bps gepreist werden konnte.

Die erfolgreiche Platzierung der Tier 2 Benchmark Anleihe und der Anstieg im Eigenkapital ermöglichte es der VBW ihre Kapitalstruktur zu optimieren und ihr Kündigungsrecht in der ausstehenden EUR 220 Mio. AT1 Emission wahrzunehmen, um das Additional Tier 1 Kapital zum 9. April 2024 zurückzuführen.

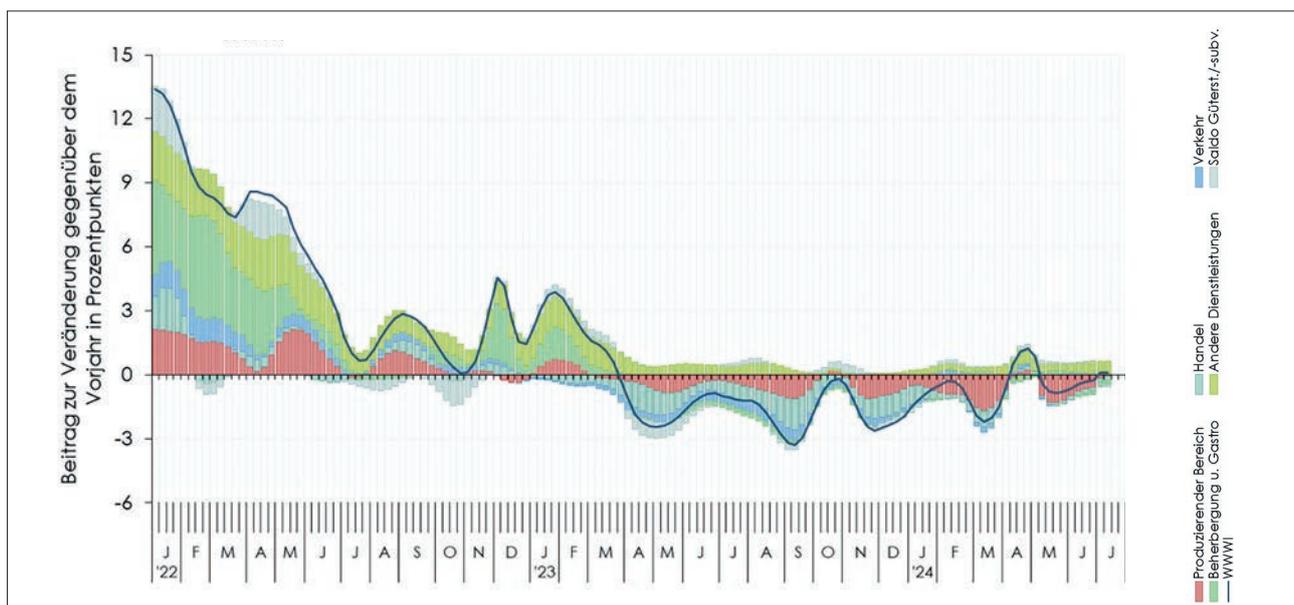
Die Rating Agentur Moody's hat im April die Bonitätsbeurteilung der Senior Unsecured Anleihen der VBW von A3 (Ausblick positiv) auf A2 (Ausblick stabil) angehoben. Senior Unsecured und Einlagen-Rating befinden sich damit auf derselben Stufe. Alle anderen Ratings wurden von Moody's unverändert bestätigt, der Ausblick ist überall stabil.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft konnte nach der Rezession 2023 im ersten Quartal leicht expandieren, mit 0,2 % Q/Q fiel die BIP-Rate aber gering aus. Im Dienstleistungssektor vollzog sich eine Stabilisierung, ein Konjunkturaufschwung wurde durch die anhaltende Rezession in der Industrie aber gebremst. Im zweiten Quartal stagnierte das BIP laut Schnellschätzung des WIFO, erneut standen Wertschöpfungseinbußen in der Industrie und im Bau Zuwächsen im Dienstleistungssektor gegenüber. Frühindikatoren, die zunächst auf eine Bodenbildung der Industrie gedeutet hatten, haben sich im Laufe des ersten Halbjahrs zudem wieder verschlechtert. Einen negativen Beitrag lieferte im zweiten Quartal der private Konsum, die Bruttoanlageinvestitionen veränderten sich gegenüber dem ersten Quartal kaum. Der Rückgang der Importe übertraf jenen der Exporte, so dass der Außenbeitrag positiv zur Entwicklung beitrug. Die Verringerung der Verbraucherpreisinflation aus dem Jahr 2023 setzte sich im ersten Halbjahr fort, im Juni belief sich die Rate des harmonisierten Verbraucherpreisindex auf 3,1 % und war damit so niedrig wie seit rund drei Jahren nicht, im Eurozonen-Vergleich aber weiterhin überdurchschnittlich hoch. Zum Inflationsrückgang trug die Verbilligung der Energie wie insbesondere von Gas bei, wichtigster Treiber für die Inflation im Juni waren die Preise für Restaurants und Hotels (+6,9 %). Schon im Laufe des vergangenen Jahres setzte eine Deflation bei den Produzentenpreisen ein, die sich laut Vorlaufindikatoren noch weiter fortsetzt.

Mittlerweile schlägt sich die Konjunkturschwäche auch deutlich auf den Arbeitsmarkt nieder, wobei das Beschäftigungsplus im Jahr 2023 auch der Zurückhaltung bei Personalanpassungen durch Unternehmen zugeschrieben wurde. Die Zahl der arbeitslosen Personen und Schulungsteilnehmer/Innen nahm im ersten Halbjahr stetig zu, während sich die Zahl der offenen Stellen – von hohem Niveau aus – reduzierte. Im Juni 2024 war die Arbeitslosenrate laut nationaler Berechnung um knapp 10 % höher als im Vorjahresmonat. Spiegelbildlich zur Wertschöpfungsentwicklung wurden Beschäftigungsrückgänge im produzierenden Gewerbe und im Bauwesen beobachtet.

Eine Erholung der österreichischen Wirtschaft ist auch laut Frühindikatoren wie dem WIFO-Konjunkturtest und dem wöchentlichen Wirtschaftsindex des WIFO kurzfristig noch nicht in Sicht. Der Wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) (siehe Grafik) schätzt auf Basis hochfrequenter Daten das BIP und seine Teilkomponenten für einzelne Kalenderwochen. Im Juni blieb die Wirtschaftsleistung demnach weiterhin um rund einen halben Prozentpunkt hinter dem Vorjahresniveau zurück, in der ersten Julihälfte deuteten die Daten auf eine Stagnation. Einen negativen Wachstumsbeitrag lieferten auch im Juni vorrangig die Nettoexporte und die Bruttoanlageinvestitionen. Aus Branchensicht bleiben die rezessiven Tendenzen laut Schätzungen im güterproduzierenden Bereich und in der Bauwirtschaft bestehen, während sich der Dienstleistungssektor besser entwickelt, wobei im beobachteten Zeitraum auch die Bruttowertschöpfung in Tourismus (nach positivem Beitrag im Mai) und Handel schwächelten. Die unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen haben sich laut WIFO-Konjunkturtest im Juni zudem wieder verschlechtert. Der Saldo aus den Bewertungen lag dabei sowohl bei den Lagebeurteilungen als auch bei den Erwartungen deutlich unter der Nulllinie.



Quelle: WIFO, Statistik Austria – Die Summe der Wachstumsbeiträge der Teilkomponenten kann vom geschätzten BIP-Wachstum abweichen (Residuum).

Im Zeitraum Jänner bis Mai 2024 wurde in Österreich ein Nächtigungsplus von 3,3 % gegenüber der Vorjahresperiode beobachtet, im Mai wurde (auch aufgrund von Kalendereffekten) der höchste Wert für diesen Monat seit Erhebung der Daten gemessen. Die positive Entwicklung des Tourismus schon 2023 führte zu großen Unterschieden hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung in den Bundesländern. Salzburg, Tirol und Wien kam die Nachfrageentwicklung im Tourismus zugute, reale Bruttowertschöpfungszuwächse wurden in der Schnellschätzung des WIFO 2023 aber nur für Tirol, Salzburg und das Burgenland ausgemacht, wobei die letzten beiden auch von einer noch positiven Entwicklung in der Sachgütererzeugung profitierten. Demgegenüber kam es in den industriintensiven Bundesländern Steiermark und Kärnten zu den stärksten Arbeitslosenanstiegen.

### Geldpolitik und Finanzmärkte

Die Geldmarktzinsen haben 2023 parallel zu den Leitzinssteigerungen durch die EZB um insgesamt 200 Basispunkte zugenommen, von April bis Juli 2024 tendierten sie leicht abwärts. Im Juni 2024 läutete die EZB noch vor der US-Notenbank Fed den Zinssenkungszyklus ein und verringerte trotz erhöhter Inflationsprognose ihre drei Schlüsselzinssätze um jeweils 25 Basispunkte (Einlagesatz auf 3,75 %; Hauptrefinanzierungssatz auf 4,25 % und Spitzenrefinanzierungssatz auf 4,5 %). Begründet wurde die Zinssenkung auch durch die durch den Inflationsrückgang gestiegenen Realzinsen, bei deren Berücksichtigung die EZB-Politik nach wie vor als restriktiv einzustufen war. Angekündigt hat die EZB zudem eine Anpassung der Schlüsselzinsen, durch die die Differenz zwischen Einlagesatz und Hauptrefinanzierungssatz ab 18. September bei 15 anstatt 50 Basispunkten liegen wird. Die Kapitalmarktzinsen sind 2023 zunächst gestiegen, mit der Erwartung einer Disinflation ist gegen Jahresende aber ein Gegenteil eingetreten, der an manchen Stellen der Renditekurven eine Inversion zur Folge hatte. Im ersten Halbjahr 2024 kam es bei den langfristigen Renditen zwischenzeitlich zu einem erneuten Anstieg, der in der Eurozone mit einer Verflachung der dann nur mehr leicht inversen Renditekurve einherging. Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe lag Mitte Juli mit 2,9 % aber in etwa auf dem Niveau von Jahresbeginn. Nach schon kräftigen Zugewinnen im Jahr 2023 setzte sich der Aufwärtstrend bei den europäischen Aktienindizes insbesondere zu Beginn des Jahres weiter fort. Weder geopolitische Konflikte noch die Unsicherheiten im Zuge der zahlreichen internationalen Wahlen führten zu einer nachhaltigen Unterbrechung dieser Entwicklung.

### Insolvenzen

Im ersten Halbjahr 2024 wurden 3.298 Insolvenzen gezählt, ein Anstieg von 26 % gegenüber dem Vorjahr, wobei der Handel, die Bauwirtschaft und die Beherbergung/Gastronomie besonders betroffen waren. Im ersten Quartal gab es so viele Insolvenzen wie in keinem Quartal seit 2009 mehr, der Insolvenzquotient fällt mit rund 1,4 % im historischen Vergleich allerdings nicht negativ auf. Ein sehr hoher Wert der Passiva lässt sich zudem auch mit den Insolvenzfällen im Zusammenhang mit Signa begründen. Der Anstieg bei den Privatkonkursen ist mit 1,1 % im ersten Halbjahr im Vergleich gering, in der KSV1870-Analyse wird aber auf eine Verzögerung der Privatkonkursen gegenüber dem Unternehmenssektor hingewiesen.

### Kreditmarkt

Hohe Finanzierungskosten, der Realeinkommensverlust und die schwache Auftragslage hatten seit der zweiten Jahreshälfte 2022 einen Einbruch des Kreditgeschäfts zur Folge. Laut Ergebnissen der Bank Lending Survey vom Juni 2024 fehlten bei der Nachfrage für Unternehmenskredite weiterhin Impulse, insbesondere bei den langfristigen Krediten zur Investitionsfinanzierung, und die Risikoeinschätzung der Banken blieb weiterhin restriktiv. Etwas zuversichtlicher waren die befragten Banken hinsichtlich der privaten Wohnbaukredite. Hier hat sich die Nachfrage schon im ersten Quartal geringfügig verbessert und nach einem stagnierenden zweiten Quartal blicken die Banken auch optimistischer in das dritte Quartal. Hat die monatliche Neukreditvergabe 2021 in Österreich noch durchschnittlich EUR 2,1 Mrd. betragen, so ist sie zwischenzeitlich auf EUR 0,7 Mrd. gesunken und war im Mai 2024 wieder etwas höher bei EUR 1,0 Mrd. Im Jahresdurchschnitt 2023 nahmen die Kredite an private Haushalte in Österreich minimal um rund -0,1 % ab und jene an nicht-finanzielle Unternehmen noch um 6,0 % zu. Damit unterscheiden sie sich von der Entwicklung in der gesamten Eurozone, die sich durch ein noch klar positives Plus bei den Krediten an private Haushalte (+1,7 %), aber ein weniger als halb so starkes Wachstum bei den Krediten nicht-finanzieller Unternehmen (+2,7 %) auszeichnete. Bei den Unternehmenskrediten hat sich die Jahresrate in Österreich von Monat zu Monat auf 1,2 % im Mai 2024 verringert, bei den privaten Haushalten lag die Jahresrate im selben Monat bei -1,8 %.

### Immobilienmarkt

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt endete im vierten Quartal 2022 ein langer und kräftiger Preisaufschwung. In der Gesamtjahresbetrachtung hatte sich die Serie an hohen Preissteigerungen 2022 mit +10,4 % J/J noch fortgesetzt, ab dem zweiten Quartal 2023 waren dann erstmals seit Q2-2008 auch die Jahresraten negativ. Im Gesamtjahr 2023 ging der Immobilienpreisindex der OeNB um 1,6 % J/J zurück, im ersten Quartal 2024 setzte sich der Trend mit -2,6 % J/J fort. Positiv blieb das jährliche Plus 2023 nur bei neuen Eigentumswohnungen, bei denen die Indexwerte neue Höchstwerte erreichten,

im ersten Quartal drehte die Jahresrate in Wien dann aber auch in diesem Segment ins Minus. Generell war der Rückgang in Wien ausgeprägter als in den übrigen Bundesländern gesamt betrachtet. In beiden Regionen war die Preiskorrektur bei gebrauchten Eigentumswohnungen am größten.

Mit rückläufigen Investitionen ist nicht nur der Wohnbau konfrontiert, auch der Nicht-Wohnbau und Tiefbau litt unter der Investitionszurückhaltung und Abwertungsbedarf gab es vor allem auch am Gewerbeimmobilienmarkt. Hohe Finanzierungskosten, strengere Kreditvergabestandards und eine geringere Leistbarkeit belasteten schon 2023 den Immobilienmarkt; Faktoren, bei denen eine vorsichtige Gegenentwicklung zu beobachten ist.

### Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2024

Das Konzernergebnis vor Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2024 EUR 39,1 Mio. (1-6/2023: EUR 82,0 Mio.), das Konzernergebnis nach Steuern EUR 39,9 Mio. (1-6/2023: EUR 71,2 Mio.) und das Betriebsergebnis EUR 65,2 Mio. (1-6/2023: EUR 77,1 Mio.).

Der Zinsüberschuss ist von EUR 87,3 Mio. auf EUR 81,8 Mio. im Halbjahr 2024 gegenüber der Vergleichsperiode gesunken. Allerdings erhöhten sich sowohl ertragsseitig die Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 198,5 Mio. auf EUR 265,7 Mio. als auch aufwandsseitig die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von EUR -111,2 Mio. auf EUR -183,9 Mio. Hauptgrund für die Erhöhung der Zinserträge waren um EUR +25,2 Mio. höhere Zinserträge aus Forderungen an Kunden und um EUR +11,2 Mio. höhere Zinserträge aus Schuldverschreibungen von festverzinslichen Wertpapieren. Der Zinsüberschuss gegenüber der OeNB erhöhte sich ebenfalls um EUR +38,0 Mio. Demgegenüber stehen höhere Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR -50,6 Mio. (1-6/2023: EUR -36,2 Mio.). Darüber hinaus kam es zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen bei den verbrieften Verbindlichkeiten um EUR -20,9 Mio. auf EUR -40,5 Mio. (1-6/2023: EUR -19,6 Mio.) und den nachrangigen Verbindlichkeiten um EUR -8,1 Mio. auf EUR -18,5 Mio. (1-6/2023: EUR -10,4 Mio.).

Die Risikoversorgen erhöhten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR -29,8 Mio. auf EUR -26,5 Mio. (1-6/2023: EUR +3,3 Mio.). Dies spiegelt sich im Wesentlichen durch Nettodotierungen bei Einzelwertberichtigungen (inkl. Direktabschreibungen und Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen) in Höhe von EUR -18,1 Mio. (1-6/2023: Nettoauflösungen EUR +0,6 Mio.) und Nettodotierungen von Portfoliowertberichtigungen in Höhe von EUR -9,3 Mio. (1-6/2023: Nettoauflösungen EUR +1,6 Mio.) wider. Für das außerbilanzielle Geschäft wurden Nettoauflösungen in Höhe von EUR +0,8 Mio. (1-6/2023: EUR +1,1 Mio.) durchgeführt.

Der Provisionsüberschuss in Höhe von EUR 38,3 Mio. konnte in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorjahresperiode (1-6/2023: EUR 32,2 Mio.) weiter verbessert werden. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Kreditgeschäft (EUR +4,5 Mio.), dem Depotgeschäft (EUR +0,8 Mio.) sowie dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr (EUR +0,5 Mio.).

Das Handelsergebnis beträgt für das erste Halbjahr 2024 EUR +4,0 Mio. und ist damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR +2,7 Mio. höher, was im Wesentlichen auf das um EUR +2,9 Mio. höhere Bewertungsergebnis für Währungsderivate sowie Bewertungen von Devisen, Valuten und Edelmetallen zurückzuführen ist.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties beträgt für den Berichtszeitraum EUR +0,6 Mio. und ist damit um EUR +1,1 Mio. höher als in der Vergleichsperiode (1-6/2023: EUR -0,5 Mio.). Im ersten Halbjahr 2024 ist das Ergebnis aus der Bewertung von fair value Emissionen von EUR -0,8 Mio. auf EUR +1,6 Mio. gestiegen, demgegenüber steht der Rückgang des fair value von Zinsswaps aus der Absicherung der Emissionen auf EUR -1,9 Mio. (1-6/2023: EUR +1,1 Mio.), die einen ökonomischen Hedge bilden. Darüber hinaus erhöhten sich die Beteiligungserträge um EUR +0,6 Mio. auf EUR +2,2 Mio. Die fair value Bewertungen der Kapitalgarantien verbesserten sich um EUR +1,3 Mio. auf EUR +0,4 Mio. und die Bewertungen von Forderungen, die zum fair value bilanziert sind, verbesserten sich um EUR +1,0 Mio. auf EUR +0,7 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis ist im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres mit EUR +69,0 Mio. nahezu unverändert. Aufgrund der Reduktion der Beitragszahlungen an den Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds in Höhe von EUR -2,7 Mio. (1-6/2023: EUR -5,6 Mio.) in der Berichtsperiode erfolgten auch geringere Kostenverrechnungen der VBW an die Verbundbanken in Höhe von EUR +65,4 Mio. (1-6/2023: EUR +67,8 Mio.).

Der Verwaltungsaufwand ist mit EUR -128,5 Mio. (1-6/2023: EUR -112,7 Mio.) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht angestiegen. Aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiteranzahl und der Kollektivvertragsabschlüsse erhöhte sich der Personalaufwand um EUR -7,6 Mio. auf EUR -72,6 Mio. Die Sachaufwendungen verzeichneten ebenfalls einen Anstieg um EUR -8,6 Mio. auf

EUR -50,8 Mio. Die Gründe hierfür sind gestiegene Kosten für IT-Projekte (EUR -5,5 Mio.), höhere Projekt- und Beratungskosten (EUR -1,7 Mio.) sowie höhere Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen (EUR -0,8 Mio.).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im ersten Halbjahr 2024 EUR +0,8 Mio. (1-6/2023: EUR -10,9 Mio.). Der Steuerertrag enthält latente Steuererträge in Höhe von EUR +3,0 Mio. (1-6/2023: latente Steueraufwendungen von EUR -7,2 Mio.). Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern in Höhe von EUR 9,7 Mio. (1-6/2023: EUR 6,1 Mio.) auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Der laufende Steuer- aufwand inklusive Steueraufwand aus Vorperioden beträgt im Halbjahr 2024 EUR -2,2 Mio. (1-6/2023: EUR -3,7 Mio.).

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2024 EUR 14,7 Mrd. und reduzierte sich im Vergleich zum Ultimo 2023 um EUR -0,4 Mrd. im Wesentlichen aufgrund geringerer Einlagen von den Verbundbanken.

Die Barreserve in Höhe von EUR 3,1 Mrd. ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR -0,2 Mrd. geringer.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 1,9 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2023 (EUR 2,6 Mrd.) aufgrund geringerer Einlagen der Verbundbanken zurückgegangen.

Zum 30. Juni 2024 verzeichneten sowohl die Forderungen an Kunden mit EUR 5,9 Mrd. gegenüber dem Ultimo des Vorjahres (EUR 5,8 Mrd.) aufgrund einer leichten Zunahme des Kundenvolumen als auch die Finanzinvestitionen mit EUR 3,0 Mrd. (2023: EUR 2,7 Mrd.) infolge von Zukäufen von festverzinslichen Wertpapieren einen Anstieg.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 2,6 Mrd. sind im Vergleich zum 31. Dezember 2023 (EUR 3,0 Mrd.) im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Verbindlichkeiten gegenüber der OeNB (EUR -0,4 Mrd.) gesunken. Der Rückgang resultiert aus der vollständigen Rückführung der TLTRO-Refinanzierung in Höhe von EUR 0,6 Mrd.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich von EUR 6,5 Mrd. auf EUR 6,3 Mrd. zum 30. Juni 2024, was im Wesentlichen auf Reduktionen bei Giro- und ungebundenen Spareinlagen zurückzuführen ist.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2024 EUR 3,3 Mrd. und sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Begebung einer nachrangigen Schuldverschreibung (Tier II) in Höhe von EUR 0,5 Mrd. auf EUR 0,9 Mrd.

Das Eigenkapital inklusive des Kapitals nicht beherrschender Anteile verzeichnet seit Jahresbeginn einen Rückgang um EUR -192,5 Mio. auf EUR 901,9 Mio. Diese Veränderung ist auf die Kündigung der AT1-Emission (EUR -220 Mio.), die Kuponzahlung für die AT1-Emission (EUR -8,6 Mio.), die Ausschüttungen an die Gesellschafter (EUR -7,6 Mio.) sowie das Konzerngesamtergebnis für das erste Halbjahr 2024 (EUR 43,7 Mio.) zurückzuführen. Das Konzerngesamtergebnis in Höhe von EUR 43,7 Mio. setzt sich aus dem Jahresergebnis für das erste Halbjahr 2024 von EUR 39,9 Mio. und dem sonstigen Ergebnis von EUR 3,8 Mio. zusammen.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der VBW KI-Gruppe inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung betragen zum 30. Juni 2024 EUR 1,6 Mrd. (31.12.2023: EUR 1,3 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf EUR 4,8 Mrd. (31.12.2023: EUR 4,5 Mrd.). Die CET1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 16,9 % (31.12.2023: 17,2 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 32,7 % (31.12.2023: 28,6 %).

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der Gesamtrisikobetrag und daraus errechnete Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf Note 5).

Kennzahlen	1-6/2024	1-6/2023	1-6/2022
Return on Equity vor Steuern	7,8 %	16,3 %	9,9 %
Return on Equity nach Steuern	8,0 %	14,2 %	8,6 %
Cost-Income-Ratio	66,5 %	59,2 %	69,7 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio in der VBW als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Für Informationen zu Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes im Konzernbericht 2023.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die VBW berichtet über Konzepte, Ergebnisse und Risiken in Bezug auf Umweltbelange, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Korruption und Bestechung sowie Diversität gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) und Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung im Rahmen der Konzernberichterstattung 2023 in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht.

## **Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

### **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

#### **Wirtschaftliches Umfeld**

Das österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut sieht für dieses Jahr auch wegen weiterhin schwacher Vorlaufindikatoren keine Anzeichen für einen Konjunkturaufschwung, aber auch keine Hinweise auf eine Rezession. Damit dürfte die Wirtschaft 2024 noch stagnieren und mit einer anziehenden internationalen Nachfrage erst ab 2025 wieder wachsen, wenn auch die Industrie und das Bauwesen positive Impulse erfahren. Erst Ende 2025 dürften die BIP-Raten wieder dem Potenzialwachstum entsprechen. Aber auch für 2025 verweist das WIFO auf eine Verschlechterung des preislichen Wettbewerbsumfelds, wodurch die österreichischen Wachstumsraten niedriger als jene der gesamten Eurozone ausfallen dürften. Die Verbraucherpreis-inflation soll laut Prognose im Jahr 2024 mit 3,4 % wesentlich geringer ausfallen als im Vorjahr und 2025 auf 2,5 % sinken. Die wirtschaftliche Unterauslastung wird dabei einen Beitrag zur Verlangsamung der Inflation liefern. Ein wichtiger Faktor für den Inflationsrückgang sind zudem die wieder niedrigeren Energiepreise, die Konsequenzen aus dem Energiepreisschock des Jahres 2022 sind aber nach wie vor zu spüren. Die bereits beobachtete Stabilisierung des Dienstleistungssektors wird von der anhaltenden Industrieschwäche ausgeglichen, weiterhin wird von einer schwachen Auftragslage und sinkenden Investitionen berichtet. Im Vergleich zu den schwachen BIP-Aussichten soll der Arbeitsmarkt robust bleiben, in beiden Jahren des Prognosezeitraums dürfte die Beschäftigung wachsen, aufgrund des sich ausweitenden Arbeitskräfteangebots aber auch die Arbeitslosenquote steigen. Das österreichische Budgetdefizit dürfte den Wert von 2023 und auch die Maastricht-Regeln in beiden Jahren übertreffen.

Die OeNB ist in ihrer Juni-Prognose für das Wirtschaftswachstum geringfügig optimistischer als das WIFO (2024 BIP-Rate von 0,3 %), die Inflation wird sich in ihrem Szenario aber langsamer abschwächen. Positiver sind die Schätzungen für die real verfügbaren Haushaltseinkommen und für die Exporte, beides wichtige Stützen für das Wirtschaftswachstum im Jahr

2024. Die Bruttoanlageinvestitionen und insbesondere auch die Wohnbauinvestitionen dürften 2024 ein weiteres Mal zurückgehen, bevor dann 2025, gestützt durch das umfassende Wohnbaupaket des Bundes, eine deutliche Gegenentwicklung einsetzen soll. Ein kräftiger Wirtschaftsaufschwung kann aber in den nächsten Jahren nicht erwartet werden. Das IHS stellt in seiner Prognose von Juli in den Jahren 2024-2028 eine durchschnittliche Wachstumsrate von 1 % in Aussicht, nach durchschnittlich 0,5 % p.a. in den Jahren zuvor.

Hinsichtlich der globalen Wirtschaftsentwicklung erwartet der IWF in seinem World Economic Outlook Update vom Juli Wachstumsraten von 3,2 % und 3,3 % in den Jahren 2024 und 2025, wobei die Wachstumsraten in den Industriestaaten – mit einem sich abschwächendes Wachstum in den USA gegenüber einer Konjunkturbelebung in der Eurozone – konvergieren dürften. Trotz protektionistischer Maßnahmen in vielen Regionen soll sich der Welthandel wieder erholen und mit etwas über 3 % 2024-25 in etwa den globalen BIP-Raten entsprechen.

### Konjunkturprognosen für 2024

Juni 2024	Reales BIP-Wachstum J/J	Inflationsrate laut HVPI J/J	Arbeitslosenrate Nationale Definition (AMS)
WIFO	0,0 %	3,4 %	6,9 %
OeNB	0,3 %	3,4 %	6,7 %

Zu den Abwärtsrisiken für die österreichische Konjunktur zählen geopolitische wie auch Handelskonflikte, die negativ auf den Welthandel und die Inflationsentwicklung wirken können, die verfügbaren Einkommen belasten und auch den geldpolitischen Pfad beeinflussen würden. Zudem könnten wiederholte kräftige Anstiege der Energiepreise und der Löhne die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Österreichs noch stärker verringern als in den Prognosen berücksichtigt und entsprechend negativ auf die Investitionen und Exporte wirken. Unsicherheit besteht zudem hinsichtlich des wirtschafts- und geopolitischen Umfelds, das Konsequenzen für die Schuldensituation, die langfristigen Renditen und den Grad an Protektionismus haben werden. Dabei spielen auch die im zweiten Jahr noch anstehenden Wahlen in den USA und Österreich sowie die Regierungsbildung in Frankreich eine Rolle.

Hinsichtlich der Entwicklung am Immobilienmarkt rechnen wir mit einer Seitwärtsbewegung in der privaten Wohnbaufinanzierung, geringerer Kreditvergabe für freifinanzierte Wohnbauprojekte und mit einer geringeren Neufächenproduktion für Büroimmobilien. Für die bereits geplanten und in baubefindlichen Immobilienprojekten bedeutet das eine hohe Anspannung bei den liquiden Mitteln, verzögerte Kreditrückführung und auch das Risiko der Insolvenz einzelner Projektgesellschaften. Ab 2025 gehen wir von einer leichten Zunahme der Transaktionen aus. In der 2. Jahreshälfte 2025 rechnen wir mit einer merklichen Aufhellung des Marktsegments.

### Geschäftsentwicklung

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kundinnen und Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden in den Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Die strukturellen und kulturellen Veränderungen in den letzten Geschäftsjahren haben dazu beigetragen, die Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen: Einerseits auf einer hohen Betreuungsqualität für die regionale Kundenarbeit und andererseits auf der zentralisierten Steuerung und Abwicklung.

Für 2024 stehen die Kunden und das Wachstum mit den Kunden verbundweit im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wird weiterhin an einer Verbesserung der Prozesse und an der Forcierung der Digitalisierung gearbeitet.

Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe neuer strategischer Ziele gesetzt, die über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen werden. Dazu zählen unter anderem eine Cost-Income-Ratio von unter 65 %, eine Kernkapitalquote (CET 1) von mindestens 16 % auf Ebene des Volksbanken-Verbundes, eine NPL Quote (Non-performing loans) von unter 3,0 %, sowie einen Return on Equity (RoE) nach Steuern von über 5,5 %. Darüber hinaus

sind höchste Zufriedenheitswerte bei unseren Kunden durch ein genossenschaftlich nachhaltiges Geschäftsmodell sowie die erfolgreiche Umsetzung der gemeinsam mit dem neuen IT-Partner Accenture begonnenen Projekte zur Modernisierung der IT-Infrastruktur wesentliche Zielsetzungen für die nächsten Jahren.

Der Volksbanken-Verbund hat Nachhaltigkeitsziele definiert, nach denen das Nachhaltigkeitsmanagement des Volksbanken-Verbundes auch weiterhin gesteuert wird. Diese Ziele beziehen sich auf alle ESG-Aspekte wie Ausbau nachhaltiger Produkte, Dekarbonisierung des Betriebes oder Ziele zu Mitarbeiterentwicklung und werden kontinuierlich quantifiziert, in die Planung der einzelnen Bereiche mit aufgenommen und über das Nachhaltigkeitskomitee und die Verbundbanken überwacht.

Die für das nächste Jahr erwarteten fallenden Zinsen erfordern eine fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität.

### **Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Konzernbericht 2023.

### **Bericht über Forschung und Entwicklung**

Die VBW betreibt keine eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Im Rahmen diverser Digitalisierungs-Offensiven werden jedoch spezielle, kundenzentrierte Ansätze vorangetrieben.

Das hausbanking (Online-Banking der Volksbanken Gruppe) gilt als wichtigste Kundeninteraktions-Schnittstelle. Über diese gesicherte Plattform können Kunden direktes Feedback abgeben. Dies umfasst z.B. Rückmeldungen im Service/FAQ-Bereich, ob eine Information, ein Erklärvideo bzw. eine Ablaufbeschreibung hilfreich war und es können kundenseitig auch spezielle Anmerkungen bzw. Rückfragen hinzugefügt werden. Mittels Online-Umfragen wird die Kundenzufriedenheit mit dem Online-Banking (Fokus Retailkunden) überprüft, bzw. auch in Fokusgruppen-Meetings Kundenmeinungen bei der Weiterentwicklung des Online-Bankings (hausbanking) erhoben und integriert. Neue App-Funktionen werden im Rahmen von Beta-Testings gemeinsam mit dem Kunden verprobt und über Weiterentwicklungen wird regelmäßig informiert. Spezielle Serviceaufträge im hausbanking bieten die Möglichkeit, Funktionen mit geringem Aufwand im Kundeneinsatz „zu testen“, bevor eine vollumfängliche technische Integration ins Kernbanksystem vorgenommen wird. Damit wird überprüft, ob das Service den Kundenerwartungen entspricht, bzw. etwaige Verbesserungs-Optionen erhoben (Fail Fast).

Das digitale Zielgruppenmanagement wurde ausgebaut und anhand von A/B Testings bzw. Pilotierungsmaßnahmen in der VBW konnte die Ansprache über digitale Kanäle wie z.B. über das hausbanking bzw. der hausbanking-Mobile-App gezielt ausgeweitet werden. Die diversen Maßnahmen werden in Hinblick auf die definierten Ziele gemessen, anhand von verfügbaren Zwischenergebnissen während der Aktionszeit optimiert und regelmäßig reportet. Als Ergebnisse können eine höhere Kundenbindung, eine verstärkte Inanspruchnahme von Online-Services und Online-Produktabschlüssen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität bei online-affinen Kunden festgestellt werden.

Diverse Initiativen zur Nutzung der künstlichen Intelligenz (KI) im Betrieb und Vertrieb wurden gestartet. Begonnen wurde mit mehreren Online-Informationsveranstaltungen, um einen österreichweiten Wissensaufbau zum Thema forcieren. In strukturierten Workshops wurden dann relevante Use Cases gesammelt und in Folge für eine Umsetzung priorisiert. Ein Prototyp eines GenAI-basierten Chatbots wurde entwickelt, verprobt und liefert erste Erkenntnisse hinsichtlich einer Vereinfachung des Wissensmanagements für interne Fachbereiche. Parallel dazu wurde eine verbundweite KI-Governance aufgesetzt und der Einsatz von Microsoft/M365 Co-Pilot gestartet. In Zukunft sollen Betriebs-Prozesse bzw. Teilprozesse durch den Einsatz von KI unterstützt und eventuell in Zukunft auch übernommen werden, sowie mit modernen Tools die Vertriebseffektivität und Prognosequalität erhöht werden.

Wien, 22. August 2024

# KONZERN ABSCHLUSS

## VOLKSBANK WIEN AG HALBJAHRESFINANZBERICHT

---

- 14** Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung
  - 15** Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2024
  - 16** Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital
  - 17** Verkürzte Konzerngeldflussrechnung
  - 19** Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2024
  - 39** Bilanzaid
  - 40** Impressum
-



## Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	265.707	198.521	67.187	33,84 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	254.203	187.513	40.855	21,79 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-183.890	-111.199	-72.691	65,37 %
Zinsüberschuss	81.817	87.321	-5.505	-6,30 %
Risikovorsorge	-26.510	3.258 *	-29.768	< -200,00 %
Provisionserträge	44.682	42.487	2.195	5,17 %
Provisionsaufwendungen	-6.405	-10.242	3.837	-37,46 %
Provisionsüberschuss	38.277	32.245	6.032	18,71 %
Handelsergebnis	3.960	1.259	2.701	> 200,00 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	627	-565	1.192	< -200,00 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	69.032	69.531	-499	-0,72 %
Verwaltungsaufwand	-128.464	-112.652	-15.812	14,04 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	353	1.652	-1.299	-78,64 %
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>39.091</b>	<b>82.049 *</b>	<b>-42.958</b>	<b>-52,36 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	769	-10.860 *	11.629	-107,08 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>39.860</b>	<b>71.189 *</b>	<b>-31.329</b>	<b>-44,01 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis</b>	<b>39.860</b>	<b>71.188 *</b>	<b>-31.328</b>	<b>-44,01 %</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0	1	-1	-100,00 %
<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>EUR Tsd.</b>	<b>EUR Tsd.</b>	<b>EUR Tsd.</b>	<b>%</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>39.860</b>	<b>71.189 *</b>	<b>-31.329</b>	<b>-44,01 %</b>
<b>Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (inklusive latenter Steuern)	0	-6	6	-100,00 %
Neubewertungsrücklage (inklusive latenter Steuern)	0	206	-206	-100,00 %
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	3.335	-503	3.838	< -200,00 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	-78	394	-472	-119,70 %
<b>Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>3.258</b>	<b>92</b>	<b>3.166</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
<b>Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	-160	71	-231	< -200,00 %
Cash flow hedge Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	-88	14	-102	< -200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	73	55	18	32,08 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	714	-959	1.673	-174,43 %
<b>Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>539</b>	<b>-818</b>	<b>1.358</b>	<b>-165,86 %</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>3.797</b>	<b>-727</b>	<b>4.524</b>	<b>&lt; -200,00 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>43.656</b>	<b>70.462 *</b>	<b>-26.806</b>	<b>-38,04 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>	<b>43.656</b>	<b>70.461 *</b>	<b>-26.804</b>	<b>-38,04 %</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	0	1	-1	-100,00 %

\* Die Vorjahresperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst.

## Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

	30.06.2024 EUR Tsd.	31.12.2023 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd. %	
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve	3.137.361	3.303.819	-166.459	-5,04 %
Forderungen an Kreditinstitute	1.944.327	2.593.652	-649.326	-25,04 %
Forderungen an Kunden	5.937.440	5.816.672	120.768	2,08 %
Handelsaktiva	23.781	24.771	-990	-4,00 %
Finanzinvestitionen	3.005.037	2.694.737	310.301	11,52 %
Investment property	27.187	27.187	0	0,00 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	43.011	42.150	861	2,04 %
Beteiligungen	88.700	77.878	10.822	13,90 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.952	15.677	-725	-4,63 %
Sachanlagen	122.490	124.191	-1.700	-1,37 %
Ertragsteueransprüche	76.828	73.724	3.104	4,21 %
Latente Steuer	76.828	73.724	3.104	4,21 %
Sonstige Aktiva	324.243	305.356	18.887	6,19 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	1.604	0	1.604	100,00 %
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>14.746.961</b>	<b>15.099.814</b>	<b>-352.853</b>	<b>-2,34 %</b>
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.570.741	2.988.163	-417.421	-13,97 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.344.796	6.531.503	-186.707	-2,86 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.265.145	3.322.662	-57.517	-1,73 %
Leasingverbindlichkeiten	79.708	79.553	155	0,19 %
Handelsspassiva	21.165	23.946	-2.781	-11,61 %
Rückstellungen	57.196	57.255	-58	-0,10 %
Ertragsteuerverpflichtungen	6.837	5.234	1.603	30,63 %
Laufende Steuer	6.342	4.784	1.558	32,57 %
Latente Steuer	495	450	45	9,98 %
Sonstige Passiva	611.541	595.170	16.371	2,75 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	887.939	401.973	485.966	120,89 %
Eigenkapital	901.891	1.094.355	-192.463	-17,59 %
Eigenanteil	901.891	1.094.355	-192.463	-17,59 %
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>14.746.961</b>	<b>15.099.814</b>	<b>-352.853</b>	<b>-2,34 %</b>

## Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Zusätzliches Kernkapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>EUR Tsd.</b>							
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>137.547</b>	<b>217.722</b>	<b>269.779</b>	<b>359.423</b>	<b>984.472</b>	<b>80</b>	<b>984.552</b>
<b>Anpassung *</b>				<b>-8.304</b>	<b>-8.304</b>		<b>-8.304</b>
<b>Stand 01.01.2023 angepasst</b>	<b>137.547</b>	<b>217.722</b>	<b>269.779</b>	<b>351.119</b>	<b>976.168</b>	<b>80</b>	<b>976.248</b>
Konzernperiodenergebnis *				71.188	71.188	1	71.189
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-727	-727	0	-727
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	70.461	70.461	1	70.462
Kündigung AT1-Emission		0		0	0		0
Ausschüttung				-3.316	-3.316		-3.316
Kuponzahlung AT1-Emission				-8.525	-8.525		-8.525
Rückkauf eigene Anteile	-624			-2.376	-3.000		-3.000
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen				-17	-17	17	0
<b>Stand 30.06.2023 angepasst</b>	<b>136.922</b>	<b>217.722</b>	<b>269.779</b>	<b>407.346</b>	<b>1.031.771</b>	<b>98</b>	<b>1.031.869</b>
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>135.674</b>	<b>217.722</b>	<b>269.779</b>	<b>471.179</b>	<b>1.094.355</b>	<b>0</b>	<b>1.094.355</b>
Konzernperiodenergebnis				39.860	39.860	0	39.860
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	3.797	3.797	0	3.797
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	43.656	43.656	0	43.656
Kündigung AT1-Emission		-217.722		-2.278	-220.000		-220.000
Ausschüttung				-7.595	-7.595	0	-7.595
Kuponzahlung AT1-Emission				-8.525	-8.525		-8.525
Rückkauf eigene Anteile	0			0	0		0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen				0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>135.674</b>	<b>0</b>	<b>269.779</b>	<b>496.438</b>	<b>901.891</b>	<b>0</b>	<b>901.891</b>

\* Die Vorjahresperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst.

## Verkürzte Konzerngeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (= Barreserve)</b>	3.303.819	3.345.392
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-69.886	-36.747
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-354.023	-295.880
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	257.450	-16.760
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	3.137.361	2.996.005

<b>Anhang (Notes) per 30. Juni 2024.....</b>	<b>19</b>
1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze.....	19
2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises.....	21
3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
4) Angaben zur Konzernbilanz.....	24
5) Eigenmittel.....	30
6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.....	33
7) Mitarbeiteranzahl.....	36
8) Vertriebsstellen.....	36
9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen.....	36
10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.....	37
11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	38
12) Quartalsergebnisse im Überblick.....	38

## Anhang (Notes) per 30. Juni 2024

### 1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist das Mutterunternehmen von im Inland agierenden Tochtergesellschaften und die Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Neben dem Sektorgeschäft mit den Volksbanken liegen die Schwerpunkte im Privat- und Firmenkundengeschäft in Österreich.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 der VBW wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gelesen werden. Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerung, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist, sodass Rundungsdifferenzen in den nachstehenden Tabellen möglich sind.

### Fehlerkorrektur nach IAS 8

Im Rahmen einer Fehlerkorrektur erfolgte per 31. Dezember 2023 eine retrospektive Erfassung der Risikovorsorgen gegenüber den Verbundbanken. In der nachfolgenden Tabelle sind die hievon betroffenen Gewinn- und Verlustrechnungspositionen für den Zeitraum 1-6/2023 ersichtlich:

EUR Tsd.	angepasst 1-6/2023	veröffentlicht 1-6/2023	Veränderung
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>			
Risikovorsorge	3.258	3.043	215
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>82.049</b>	<b>81.834</b>	<b>215</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.860	-10.811	-49
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>71.189</b>	<b>71.024</b>	<b>165</b>

### Rechnungslegungsgrundsätze

#### Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf VBW
<b>Änderungen zu Standards und Interpretationen</b>		
Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)	01.01.2024	Nein
Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)	01.01.2024	Nein
Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Änderungen an IAS 1)	01.01.2024	Nein
Angabe zu Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7)	01.01.2024	Nein

#### Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf VBW
Auswirkungen von Wechselkursänderungen - mangelnde Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21)	01.01.2025	Nein
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	01.01.2026	Nein
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11	01.01.2026	Nein
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Ja
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	Nein

#### Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11

Die Änderungen beziehen sich auf nachfolgende Standards:

- IFRS 1 - Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen durch einen Erstanwender
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben zu Gewinn oder Verlust bei Ausbuchung
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angabe der abgegrenzten Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Einleitung und Angaben zum Kreditrisiko
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Ausbuchung von Leasingverpflichtungen durch den Leasingnehmer
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Transaktionspreis Definition
- IFRS 10 - Konzernabschlüsse: Bestimmung eines 'de facto-Agenten'
- IAS 7 - Kapitalflussrechnungen: Begriff "Anschaffungskostenmethode" nicht mehr definiert.

Die Auswirkungen für den Jahresabschluss werden analysiert.

## 2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2024 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des VBW Konzerns.

## 3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
Zinsen und ähnliche Erträge aus	265.707	198.521
Einlagen bei Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	68.235	42.399
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	41.841	37.279
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	116.025	90.843
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	29.541	18.361
Derivativen Finanzinstrumenten	10.065	9.638
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-183.890	-111.199
Barreserve	-10.047	-22.236
Einlagen von Kreditinstituten	-50.586	-36.152
Einlagen von Kunden	-47.463	-11.598
Verbrieften Verbindlichkeiten	-40.488	-19.607
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-18.524	-10.382
Derivativen Finanzinstrumenten	-16.107	-11.180
Leasingverbindlichkeiten	-551	-425
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-131	353
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	7	26
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>81.817</b>	<b>87.321</b>

### Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
Zinsen und ähnliche Erträge aus	265.707	198.521
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	254.045	187.449
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	159	64
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	1.439	1.370
Derivativen Finanzinstrumenten	10.065	9.638
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-183.890	-111.199
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-166.219	-98.988
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.440	-1.411
Derivativen Finanzinstrumenten	-16.107	-11.180
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-131	353
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	7	26
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>81.817</b>	<b>87.321</b>

### Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
Veränderung Risikovorsorgen *	-27.409	2.487
Veränderung Risikorückstellungen *	805	1.106
Direktabschreibungen von Forderungen	-545	-992
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	593	639
Bewertungsergebnis Modifizierung / Ausbuchung	47	18
<b>Risikovorsorge *</b>	<b>-26.510</b>	<b>3.258</b>

\* Die Vorjahresperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst.

**Provisionsüberschuss**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
<b>Provisionserträge</b>	<b>44.682</b>	<b>42.487</b>
Kreditgeschäft	2.341	1.824
Wertpapier- und Depotgeschäft	17.733	16.554
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	18.626	18.037
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	70	62
Begebene Finanzgarantien	612	647
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	5.300	5.362
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-6.405</b>	<b>-10.242</b>
Kreditgeschäft	-1.139	-5.130
Wertpapier- und Depotgeschäft	-2.552	-2.550
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-2.670	-2.535
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-43	-26
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>38.277</b>	<b>32.245</b>

Im sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind im Wesentlichen Vermittlungsprovisionen für die Vermittlung von Krediten an die TeamBank AG Nürnberg enthalten. Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 71 Tsd. (1-6/2023: EUR 49 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

**Handelsergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
Aktienbezogene Geschäfte	6	1
Währungsbezogene Geschäfte	3.076	136
Zinsbezogene Geschäfte	878	1.122
<b>Handelsergebnis</b>	<b>3.960</b>	<b>1.259</b>

**Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
<b>Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-54</b>	<b>-1.078</b>
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet	-2.303	-2.744
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	-3.905	-1.972
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	651	-324
Wertpapiere	18	138
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	-3.441	-200
Ergebnis aus fair value hedge	-1.112	-1.586
Ergebnis (Ineffektivität) aus cash flow hedge	-22	0
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	1.588	-780
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.588	-780
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	14	8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	2.249	1.666
Erträge aus Beteiligungen	2.249	1.666
<b>Ergebnis aus investment properties</b>	<b>681</b>	<b>513</b>
Erträge aus investment properties und operating lease	681	513
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties</b>	<b>627</b>	<b>-565</b>

**Sonstiges betriebliches Ergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
Sonstige betriebliche Erträge	84.119	92.704
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.284	-16.353
Entkonsolidierungsergebnis aus verbundenen konsolidierten Unternehmen	0	-1
Regulatorische Aufwendungen	-3.803	-6.819
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>69.032</b>	<b>69.531</b>

In den regulatorischen Aufwendungen sind die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR -1.140 Tsd. (1-6/2023: EUR -1.263 Tsd.), die Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR -2.193 Tsd. (1-6/2023: EUR -3.504 Tsd.) und die Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR -470 Tsd. (1-6/2023: EUR -2.052 Tsd.) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Zeile „Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft“ innerhalb des Postens „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ in „Regulatorische Aufwendungen“ umbenannt. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Umgliederung der aufsichtsrechtlichen Kosten (Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds) in Höhe von EUR -2.663 Tsd. (1-6/2023: EUR -5.556 Tsd.) von den Verwaltungsaufwendungen in die regulatorischen Aufwendungen im sonstigen betrieblichen Ergebnis. Die Vorjahresperiodenzahlen wurden angepasst.

Detaillierte Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen:

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
<b>Erträge aus Weiterverrechnungen</b>	83.020	90.345
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	31	1.525
Sonstiges	1.067	834
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>84.119</b>	<b>92.704</b>
<b>Weiterverrechnungen von Kosten</b>	<b>-10.181</b>	<b>-16.052</b>
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	-182	-4
Sonstige Steuern	-135	-69
Sonstiges	-785	-229
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-11.284</b>	<b>-16.353</b>

#### Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
<b>Personalaufwand</b>	<b>-72.606</b>	<b>-65.010</b>
Löhne und Gehälter	-54.495	-48.823
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-13.707	-12.559
Freiwilliger Sozialaufwand	-905	-871
Aufwand Altersvorsorge	-1.639	-1.370
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-1.860	-1.387
<b>Sachaufwand</b>	<b>-50.758</b>	<b>-42.204</b>
Sachaufwand für Geschäftsräume	-3.033	-3.329
Büro- und Kommunikationsaufwand	-729	-731
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-2.798	-1.960
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-7.950	-6.209
EDV-Aufwand	-32.603	-27.066
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-3.646	-2.909
<b>Zu- und Abschreibungen</b>	<b>-5.101</b>	<b>-5.438</b>
Planmäßige Abschreibungen	-3.099	-3.432
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-2.001	-2.006
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-128.464</b>	<b>-112.652</b>

#### Steuern vom Einkommen

Im ersten Halbjahr 2024 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 9.720 Tsd. (1-6/2023: EUR 6.130 Tsd.) angesetzt.

## 4) Angaben zur Konzernbilanz

### Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Kassenbestand	38.488	42.156
Guthaben bei Zentralbanken	3.098.873	3.261.663
<b>Barreserve</b>	<b>3.137.361</b>	<b>3.303.819</b>

Die Bilanzposition Barreserve enthält den Kassenbestand, die Mindestreserve sowie täglich fällige Forderungen gegenüber der Oesterreichische Nationalbank.

### Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.948.787	2.598.534
Bruttobuchwert	1.948.787	2.598.534
Risikovorsorge	-4.460	-4.882
<b>Nettobuchwert</b>	<b>1.944.327</b>	<b>2.593.652</b>
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.044.113	5.882.432
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	59.932	65.729
Bruttobuchwert	6.104.045	5.948.161
Fair value Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio hedges von Zinsrisiken	-48.794	-41.246
Risikovorsorge	-117.810	-90.243
<b>Nettobuchwert</b>	<b>5.937.440</b>	<b>5.816.672</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</b>	<b>7.881.767</b>	<b>8.410.324</b>

### Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair value der Forderungen an Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden, nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair value	Negative Änderung des fair value
<b>30.06.2024</b>		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	134	-134
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	1.375	-1.304
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	15	-11
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	22	-33
<b>31.12.2023</b>		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	151	-150
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	1.543	-1.462
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	18	-11
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	24	-28

## Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar:

EUR Tsd.	Wert- berichtigung - Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 2	Wert- berichtigung - Stufe 3	Gesamt
<b>Stand 01.01.2023 *</b>	<b>21.960</b>	<b>15.046</b>	<b>39.823</b>	<b>76.828</b>
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb *	3.257	29	74	3.360
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen *	-4.143	-295	-1.134	-5.572
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-384	-519	803	-100
Hievon Transfer zu Stufe 1	1.101	-1.101	0	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-1.352	1.356	-4	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-9	-499	509	
Post-Model Adjustment	0	0	0	0
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-2.001	-2.001
Sonstige Anpassungen *	-102	-68	175	5
<b>Stand 30.06.2023 *</b>	<b>20.587</b>	<b>14.193</b>	<b>37.740</b>	<b>72.520</b>
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>17.577</b>	<b>12.214</b>	<b>66.020</b>	<b>95.812</b>
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	1.455	166	1.596	3.217
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-1.608	-339	-530	-2.478
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-5.631	19.249	18.478	32.096
Hievon Transfer zu Stufe 1	632	-629	-2	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-6.074	6.105	-32	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-23	-805	827	
Post-Model Adjustment	-1.294	-3.524	0	-4.818
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-802	-802
Sonstige Anpassungen	-7	-1.705	1.643	-69
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>10.491</b>	<b>26.059</b>	<b>86.406</b>	<b>122.957</b>

\* Die Vorjahresperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst.

## Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.141	3.996
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	68	19
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	18.571	20.755
Zinsbezogene Geschäfte	18.571	20.755
<b>Handelsaktiva</b>	<b>23.781</b>	<b>24.771</b>

Die Gesellschaft führt seit Übernahme der ZO-Funktion ein Handelsbuch. Die Nominalen des Handelsbuches betragen zum 30. Juni 2024 EUR 998.447 Tsd. (31.12.2023: EUR 861.351 Tsd.).

## Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.978.723	2.673.459
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	23.723	18.667
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	3.276	3.295
Risikovorsorge	-685	-685
<b>Buchwert</b>	<b>3.005.037</b>	<b>2.694.737</b>

**Beteiligungen**

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	2.438	2.355
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.044	4.890
Sonstige Beteiligungen	81.218	70.633
<b>Beteiligungen</b>	<b>88.700</b>	<b>77.878</b>

**Sensitivitätsanalyse**

Beteiligungen, die mit DCF Methode bewertet werden

EUR Tsd.	30.06.2024	Anteiliger Marktwert Zinssatz		
		-0,50 %	IST	0,50 %
	-10,00 %	9.378	9.117	8.878
Ertragskomponente	<b>IST</b>	10.050	<b>9.760</b>	9.495
	10,00 %	10.722	10.404	10.111
<b>31.12.2023</b>				
	-10,00 %	9.434	9.168	8.925
Ertragskomponente	<b>IST</b>	10.112	<b>9.817</b>	9.547
	10,00 %	10.790	10.466	10.169

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.	30.06.2024	Anteiliger Marktwert		
		Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
Nettovermögen (10 % Veränderung)		5.812	6.455	7.103
<b>31.12.2023</b>				
Nettovermögen (10 % Veränderung)		5.708	6.343	6.976

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.	30.06.2024	Anteiliger Marktwert		
		Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
Anteiliger Marktwert		60.296	66.995	73.695
<b>31.12.2023</b>				
Anteiliger Marktwert		50.605	56.228	61.851

**Sonstige Aktiva**

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Rechnungsabgrenzungsposten	30.113	3.882
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	60.804	27.884
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	233.326	273.590
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>324.243</b>	<b>305.356</b>

**Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt**

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Sachanlagen	1.604	0
<b>Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt</b>	<b>1.604</b>	<b>0</b>

Bei dieser Position handelt es sich um eine Veräußerung einer Liegenschaft.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Zentralbanken	11	616.157
Sonstige Kreditinstitute	2.570.730	2.372.006
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>2.570.741</b>	<b>2.988.163</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zum 30. Juni 2024 wurde der noch ausstehende Betrag aus der TLTRO-Refinanzierung von EUR 600.000 Tsd. (31.12.2023: EUR 600.000 Tsd.) vollständig rückgeführt. Im Zinsaufwand sind Zinsaufwendungen aus der TLTRO-Refinanzierung von EUR 10.046 Tsd. (1-6/2023: EUR 22.236 Tsd.) enthalten.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Spareinlagen	845.074	1.014.407
Sonstige Einlagen	5.499.725	5.516.701
Fair value Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio hedges von Zinsrisiken	-3	395
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>6.344.796</b>	<b>6.531.503</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Verbriefte Verbindlichkeiten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Anleihen	3.265.145	3.322.662
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.195.507	3.252.536
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	69.638	70.126
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>3.265.145</b>	<b>3.322.662</b>

Die Position Anleihen - Erfolgswirksam zum fair value bewertet setzt sich aus dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2023: EUR 50.000 Tsd.), der FV-Bewertung und den Zinsabgrenzungen (inkl. Zinsabgrenzung einer Nullkuponanleihe) zusammen. Im ersten Halbjahr 2024 wurde die fair value Änderung des eigenen Kreditrisiko in Höhe von EUR -78 Tsd. (1-6/2023: EUR 394 Tsd.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Der kumulative Betrag der fair value Änderung des eigenen Kreditrisiko betrug EUR 1.822 Tsd. (1-6/2023: EUR 1.355 Tsd.).

Im ersten Halbjahr 2024 wurden vier (1-6/2023: sechs) Emissionen mit einer Gesamtnominale in Höhe von EUR 177.500 Tsd. (1-6/2023: EUR 767.500 Tsd.) von der VBW emittiert.

**Handelspassiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Zinsbezogene Geschäfte	21.165	23.946
<b>Handelspassiva</b>	<b>21.165</b>	<b>23.946</b>

## Rückstellungen

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Personalarückstellungen	46.323	45.707
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	8.729	9.552
Stufe 1	1.334	1.737
Stufe 2	2.336	1.693
Stufe 3	5.059	6.123
Andere Rückstellungen	2.145	1.996
<b>Rückstellungen</b>	<b>57.196</b>	<b>57.255</b>

Am 28. Juni 2024 hat das Bundesfinanzgericht (BFG) ein Vorabentscheidungsersuchen nach Art 267 AEUV an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) gerichtet. Das BFG ersucht den EuGH um eine Entscheidung darüber, ob die sogenannte Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG eine staatliche Beihilfe im Sinne von Art 107 Abs 1 AEUV ist. § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG befreit Leistungen zwischen Unternehmen, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, von der Verpflichtung zur Verrechnung von Umsatzsteuer, soweit diese Leistungen unmittelbar zur Ausführung von steuerfreien Umsätzen verwendet werden. Die VBW ist nicht selbst am Ausgangsrechtsstreit für das erwähnte Vorabentscheidungsverfahren beteiligt, nimmt im Geschäftsverkehr mit anderen Gesellschaften der Volksbanken-Gruppe die Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG jedoch ebenso in Anspruch. Es wurde daher durch die VBW unter Einbeziehung von Experten geprüft, inwieweit derzeit eine Vorsorge zu treffen ist. Die Inhalte und Sachlage des Ausgangsrechtsstreits sind nicht öffentlich zugänglich. Die VBW ist daher zum Schluss gekommen, dass nach intensiver Prüfung und Abwägung aller bekannten Informationen der Ausgang des Verfahrens und die weiteren Folgen für die VBW noch nicht abschätzbar sind und sieht daher derzeit keinen Rückstellungsbedarf.

## Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Rechnungsabgrenzungsposten	1.878	1.723
Sonstige Verbindlichkeiten	349.016	281.964
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	260.647	311.483
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>611.541</b>	<b>595.170</b>

## Nachrangige Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Nachrangkapital	887.939	401.973
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	887.939	401.973
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>887.939</b>	<b>401.973</b>

Im März 2024 wurde eine nachrangige Schuldverschreibung (Tier II) mit einer Nominale von EUR 500.000 Tsd. emittiert.

## Eigenkapital

### Dividendenzahlung

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
Dividende stimmberechtigtes Kapital	7.595	3.316
Kuponzahlung AT1-Emission	8.525	8.525
<b>Gesamt</b>	<b>16.120</b>	<b>11.841</b>

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufgliederung und Entwicklung der Gewinn- und sonstigen Rücklagen:

EUR Tsd.	Sonstige Rücklagen							
	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklagen	Neubewertungsrücklage	Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente	Cash flow hedge Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Gewinn- und sonstige Rücklagen
<b>Stand 01.01.2023</b>	328.871	10.285	1.411	19.349	-694	-760	961	359.423
<b>Anpassung *</b>	-8.304							-8.304
<b>Stand 01.01.2023 angepasst</b>	320.567	10.285	1.411	19.349	-694	-760	961	351.119
Konzernperiodenergebnis *	71.188							71.188
Sonstiges Ergebnis	0	0	206	-1.471	74	70	394	-727
Kündigung AT1-Emission								0
Ausschüttung	-3.316							-3.316
Kuponzahlung AT1-Emission	-8.525							-8.525
Rückkauf eigene Anteile	-2.376							-2.376
Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	0			0				0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	-17							-17
<b>Stand 30.06.2023 angepasst</b>	<b>377.521</b>	<b>10.285</b>	<b>1.617</b>	<b>17.878</b>	<b>-619</b>	<b>-690</b>	<b>1.355</b>	<b>407.346</b>
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>425.079</b>	<b>9.018</b>	<b>1.633</b>	<b>33.992</b>	<b>-117</b>	<b>-325</b>	<b>1.899</b>	<b>471.179</b>
Konzernperiodenergebnis	39.860							39.860
Sonstiges Ergebnis	0	2	0	4.056	-169	-15	-78	3.797
Kündigung AT1-Emission	-2.278							-2.278
Ausschüttung	-7.595							-7.595
Kuponzahlung AT1-Emission	-8.525							-8.525
Rückkauf eigene Anteile								0
Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-1.533			1.533				0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	0							0
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>445.009</b>	<b>9.021</b>	<b>1.633</b>	<b>39.581</b>	<b>-287</b>	<b>-340</b>	<b>1.822</b>	<b>496.438</b>

\* Die Vorjahresperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst.

## 5) Eigenmittel

Die unten angeführte Tabelle zeigt die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel der VBW Kreditinstitutsgruppe inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung und abzüglich geplanter Ausschüttungen. Die harte Kernkapitalquote ohne unterjährige Gewinnanrechnung beträgt 16,03 %, das Kernkapital 16,03 % und die Eigenmittelquote 31,74 %.

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	338.303	338.303
Einbehaltene Gewinne	369.297	370.830
Unterjähriger Gewinn	40.210	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	162.806	157.476
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	910.616	866.609
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-14.952	-15.677
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	340	325
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-1.822	-1.899
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	230	246
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-787	-879
Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-1.158	-325
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-65.957	-56.319
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-2.968	-2.272
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	3.391	4.039
Aufgrund von Übergangsregelungen nach IFRS 9 vorzunehmende Anpassungen	3.391	4.039
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-11.609	-12.554
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-95.291	-85.315
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>815.325</b>	<b>781.293</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	0	220.000
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	0	220.000
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>0</b>	<b>220.000</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>815.325</b>	<b>1.001.293</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	755.906	300.183
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	755.906	300.183
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>755.906</b>	<b>300.183</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>1.571.231</b>	<b>1.301.477</b>
Harte Kernkapitalquote	16,94 %	17,20 %
Kernkapitalquote	16,94 %	22,04 %
Eigenmittelquote	32,65 %	28,65 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	4.120.217	3.849.585
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	17.615	22.650
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	662.046	662.046
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	11.812	8.932
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>4.811.690</b>	<b>4.543.212</b>

Die unten angeführte Tabelle zeigt die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel unter Vollenwendung der VBW Kreditinstitutsgruppe inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung und abzüglich geplanter Ausschüttungen. Die harte Kernkapitalquote ohne unterjährige Gewinnanrechnung beträgt 15,97 %, das Kernkapital 15,97 % und die Eigenmittelquote 31,69%.

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	338.303	338.303
Einbehaltene Gewinne	369.297	370.830
Unterjähriger Gewinn	40.210	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	162.806	157.476
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	910.616	866.609
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-14.952	-15.677
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	340	325
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-1.822	-1.899
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	230	246
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-787	-879
Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-1.158	-325
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-65.957	-56.319
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-2.968	-2.272
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-11.609	-12.554
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-98.682	-89.355
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>811.934</b>	<b>777.254</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	0	220.000
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	0	220.000
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>0</b>	<b>220.000</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>811.934</b>	<b>997.254</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	755.906	300.183
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	755.906	300.183
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>755.906</b>	<b>300.183</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>1.567.840</b>	<b>1.297.437</b>
Harte Kernkapitalquote	16,89 %	17,12 %
Kernkapitalquote	16,89 %	21,97 %
Eigenmittelquote	32,61 %	28,58 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	4.116.904	3.846.176
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	17.615	22.650
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	662.046	662.046
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	11.812	8.932
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>4.808.376</b>	<b>4.539.804</b>

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Konsolidierungskreis nach CRR ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei welchen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden soweit sie über dem Schwellwert liegen von den Eigenmitteln abgezogen.

Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgegesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, sowie Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche mit weniger als 10 % Anteilen werden ebenfalls bei Überschreitung des Schwellwertes von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2024 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Gesellschaften.

## 6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar:

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
<b>30.06.2024</b>					
Barreserve	3.137.361	0	0	3.137.361	3.137.361
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	1.948.787	0	0	1.948.787	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Wertminderungen	1.948.787	0	0	1.948.787	1.947.117
Forderungen an Kunden (brutto)	6.044.113	0	59.932	6.104.045	
Wertminderungen	-86.406	0	0	-86.406	
Forderungen an Kunden abzüglich Wertminderungen	5.957.707	0	59.932	6.017.639	5.841.474
Handelsaktiva	0	0	23.781	23.781	23.781
Finanzinvestitionen (brutto)	2.978.723	23.723	3.276	3.005.722	
Finanzinvestitionen abzüglich Wertminderungen	2.978.723	23.723	3.276	3.005.722	2.950.701
Beteiligungen	0	88.700	0	88.700	88.700
Derivative Finanzinstrumente	0	0	233.326	233.326	233.326
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>14.022.578</b>	<b>112.423</b>	<b>320.314</b>	<b>14.455.315</b>	<b>14.222.459</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.570.741	0	0	2.570.741	2.570.949
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.344.799	0	0	6.344.799	6.336.377
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.195.507	0	69.638	3.265.145	3.285.179
Leasingverbindlichkeiten	79.708	0	0	79.708	79.708
Handelspassiva	0	0	21.165	21.165	21.165
Derivative Finanzinstrumente	0	0	260.647	260.647	260.647
Nachrangige Verbindlichkeiten	887.939	0	0	887.939	887.447
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>13.078.695</b>	<b>0</b>	<b>351.451</b>	<b>13.430.146</b>	<b>13.441.472</b>
<b>31.12.2023</b>					
Barreserve	3.303.819	0	0	3.303.819	3.303.819
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	2.598.534	0	0	2.598.534	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Wertminderungen	2.598.534	0	0	2.598.534	2.595.414
Forderungen an Kunden (brutto)	5.882.432	0	65.729	5.948.161	
Wertminderungen	-66.020	0	0	-66.020	
Forderungen an Kunden abzüglich Wertminderungen	5.816.412	0	65.729	5.882.141	5.857.482
Handelsaktiva	0	0	24.771	24.771	24.771
Finanzinvestitionen (brutto)	2.673.459	18.667	3.295	2.695.421	
Finanzinvestitionen abzüglich Wertminderungen	2.673.459	18.667	3.295	2.695.421	2.642.940
Beteiligungen	0	77.878	0	77.878	77.878
Derivative Finanzinstrumente	0	0	273.590	273.590	273.590
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>14.392.224</b>	<b>96.545</b>	<b>367.385</b>	<b>14.856.154</b>	<b>14.775.893</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.988.163	0	0	2.988.163	2.964.106
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.531.108	0	0	6.531.108	6.599.136
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.252.536	0	70.126	3.322.662	3.313.725
Leasingverbindlichkeiten	79.553	0	0	79.553	79.553
Handelspassiva	0	0	23.946	23.946	23.946
Derivative Finanzinstrumente	0	0	311.483	311.483	311.483
Nachrangige Verbindlichkeiten	401.973	0	0	401.973	395.552
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>13.253.333</b>	<b>0</b>	<b>405.555</b>	<b>13.658.889</b>	<b>13.687.501</b>

### Fair value Hierarchie

Die zum fair value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu:

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>30.06.2024</b>				
Forderungen an Kunden	0	0	59.932	59.932
Handelsaktiva	1.276	22.505	0	23.781
Finanzinvestitionen	25.715	1.284	0	26.999
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	1.992	1.284	0	3.276
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	23.723	0	0	23.723
Beteiligungen	0	0	88.682	88.682
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	88.682	88.682
Derivative Finanzinstrumente	0	233.326	0	233.326
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>26.991</b>	<b>257.115</b>	<b>148.614</b>	<b>432.720</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	69.638	69.638
Handelspassiva	0	21.165	0	21.165
Derivative Finanzinstrumente	0	260.647	0	260.647
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>281.812</b>	<b>69.638</b>	<b>351.451</b>
<b>31.12.2023</b>				
Forderungen an Kunden	0	0	65.729	65.729
Handelsaktiva	4.016	20.755	0	24.771
Finanzinvestitionen	20.688	1.274	0	21.963
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	2.021	1.274	0	3.295
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	18.667	0	0	18.667
Beteiligungen	0	0	77.860	77.860
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	77.860	77.860
Derivative Finanzinstrumente	0	273.590	0	273.590
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>24.704</b>	<b>295.619</b>	<b>143.589</b>	<b>463.913</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	70.126	70.126
Handelspassiva	0	23.946	0	23.946
Derivative Finanzinstrumente	0	311.483	0	311.483
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>335.429</b>	<b>70.126</b>	<b>405.555</b>

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 18 Tsd. (31.12.2023: EUR 18 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet die VBW keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandel-

ten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2024 gab es, wie auch im Vorjahr, keine Umgliederungen bei den Finanzinstrumenten zwischen den Levels 1 und 2.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

EUR Tsd.	Forderungen an Kunden	Beteiligungen	Finanzielle Vermögens- werte gesamt	Verbriefte Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>81.069</b>	<b>62.997</b>	<b>144.066</b>	<b>67.301</b>	<b>67.301</b>
Zugänge	74	0	74	932	932
Abgänge	-8.488	0	-8.488	0	0
Bewertungen					
Erfolgswirksam	-324	0	-324	780	780
Erfolgsneutral	0	-822	-822	-495	-495
<b>Stand 30.06.2023</b>	<b>72.331</b>	<b>62.175</b>	<b>134.507</b>	<b>68.518</b>	<b>68.518</b>
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>65.729</b>	<b>77.860</b>	<b>143.589</b>	<b>70.126</b>	<b>70.126</b>
Zugänge	136	7.448	7.584	999	999
Abgänge	-6.584	0	-6.584	0	0
Bewertungen					
Erfolgswirksam	651	0	651	-1.588	-1.588
Erfolgsneutral	0	3.374	3.374	101	101
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>59.932</b>	<b>88.682</b>	<b>148.614</b>	<b>69.638</b>	<b>69.638</b>

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR 2.313 Tsd. (1-6/2023: EUR -1.096 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

## 7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2024	1-6/2023	30.06.2024	31.12.2023
Angestellte	1.269	1.229	1.278	1.261
Arbeiter	4	5	4	4
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>1.273</b>	<b>1.234</b>	<b>1.282</b>	<b>1.265</b>

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

## 8) Vertriebsstellen

	30.06.2024	31.12.2023
<b>Vertriebsstellen Inland</b>	<b>54</b>	<b>54</b>

## 9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen
<b>30.06.2024</b>			
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	2.418
Forderungen an Kunden	0	6.500	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	285.478
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	103	3.485	430
Geschäftsvorfälle	171	11.439	247.949
<b>31.12.2023</b>			
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	2.783
Forderungen an Kunden	0	6.500	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	228.324
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	173	1.287	101
Geschäftsvorfälle	382	18.400	245.423

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem VBW Konzern und nahestehenden Unternehmen und Personen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des VBW Konzerns für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Zum 30. Juni 2024 sind in den Forderungen an Kreditinstitute Verrechnungen mit Sektorinstituten in Höhe von EUR 1.832.158 Tsd. (31.12.2023: EUR 2.459.339 Tsd.) und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verrechnungen in Höhe von EUR 2.429.880 Tsd. (31.12.2023: EUR 2.210.213 Tsd.) gegenüber Sektorinstituten enthalten.

## 10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

### EUR Tsd.

<b>1-6/2024</b>	<b>Retail</b>	<b>ZO</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsüberschuss	88.403	-6.586	0	81.817
Risikovorsorge	-26.876	366	0	-26.510
Provisionsüberschuss	35.102	3.123	52	38.277
Handelsergebnis	109	3.851	0	3.960
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	1.540	-913	0	627
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.643	103.264	-32.589	69.032
Verwaltungsaufwand	-78.845	-82.158	32.538	-128.464
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	295	58	0	353
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>18.085</b>	<b>21.006</b>	<b>0</b>	<b>39.091</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.349	3.118	0	769
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>15.736</b>	<b>24.123</b>	<b>0</b>	<b>39.860</b>
<b>30.06.2024</b>				
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.264.282</b>	<b>8.927.472</b>	<b>-1.444.793</b>	<b>14.746.961</b>
Forderungen an Kunden	5.908.927	28.513	0	5.937.440
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	34.155	8.857	0	43.011
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.719.462	636.412	-11.078	6.344.796
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	219.377	3.933.707	0	4.153.084
<b>1-6/2023</b>				
Zinsüberschuss	91.106	-3.784	0	87.321
Risikovorsorge	2.474	784	0	3.258
Provisionsüberschuss	34.955	-2.746	36	32.245
Handelsergebnis	66	1.192	0	1.259
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	225	-768	-22	-565
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.274	102.778	-30.973	69.531
Verwaltungsaufwand	-73.784	-69.804	30.936	-112.652
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	1.483	169	0	1.652
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>54.250</b>	<b>27.821</b>	<b>-23</b>	<b>82.049</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.863	-997	0	-10.860
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>44.387</b>	<b>26.824</b>	<b>-23</b>	<b>71.189</b>
<b>31.12.2023</b>				
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.925.394</b>	<b>9.422.817</b>	<b>-1.248.397</b>	<b>15.099.814</b>
Forderungen an Kunden	5.778.052	38.621	0	5.816.672
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	33.404	8.746	0	42.150
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.613.899	940.728	-23.124	6.531.503
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	94.474	3.630.161	0	3.724.636

## 11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

## 12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2024	1-3/2024	10-12/2023	7-9/2023	4-6/2023
Zinsüberschuss	38.395	43.422	50.832	46.406	44.141
Risikovorsorge	-19.238	-7.272	-36.263	9.479	5.746
Provisionsüberschuss	18.507	19.770	16.057	15.853	16.029
Handelsergebnis	3.199	762	1.500	398	50
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	1.419	-792	-1.285	472	1.271
Sonstiges betriebliches Ergebnis	36.229	32.803	19.490	37.275	40.209
Verwaltungsaufwand	-65.849	-62.615	-61.283	-62.555	-56.897
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	181	172	-612	-358	173
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>12.843</b>	<b>26.248</b>	<b>-11.564</b>	<b>46.970</b>	<b>50.722</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.083	-1.315	40.031	-12.684	-10.510
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>14.926</b>	<b>24.934</b>	<b>28.467</b>	<b>34.286</b>	<b>40.212</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis</b>	<b>14.926</b>	<b>24.934</b>	<b>28.467</b>	<b>34.288</b>	<b>40.211</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0	0	0	-1	1

## BILANZEID

### **VOLKSBANK WIEN AG**

#### **Erklärung aller gesetzlicher Vertreter**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 22. August 2024



**DI Gerald Fleischmann**  
Generaldirektor



**Mag. Dr. Rainer Borns**  
Generaldirektor-Stellvertreter



**Dr. Thomas Uher**  
Generaldirektor-Stellvertreter

## IMPRESSUM

### Medieninhaber und Hersteller:

VOLKSBANK WIEN AG  
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25  
Telefon: +43 (1) 40137-0  
e-Mail: kundenservice@volksbankwien.at  
Internet: www.volksbankwien.at

### Konzernberichtsteam und Redaktion:

Robert Bortolotti, MA  
Mag. Patricia Botan

### Gestaltung und Produktion:

Bianca Schwind  
VOLKSBANK WIEN AG  
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25

### Redaktionsschluss:

August 2024

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Der Volksbank Wien Konzern legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.





© AdobeStock, Halfpoint